



Ein buntes Programm für Menschen mit und ohne Behinderung bietet die Lebenshilfe in zwei Wochen, bei ihrem Familientag im Singener Aachbad. Dort werden die Shantymen aus Überlingen mit ihrer Seefahrer-Romantik auftreten.

- Behinderten-Einrichtung organisiert Familientag
- Kostenloser Eintritt ins Aachbad zum Saisonende
- Shantymen-Chor bietet Gratis-Konzert im Bad

VON JÖRG BRAUN

Singen/Hegau – Bundesweit organisiert die Lebenshilfe Mitte September einen Familientag, um für ihre Aufgaben und Ziele Öffentlichkeit zu schaffen und die Bürger zu ermuntern, den Kontakt zu Behinderten zu suchen. In Singen und dem Hegau wird es nicht bei einem einzigen Aktionstag bleiben, der Einsatz soll gleich zwei Tage dauern. Das kündigt der Vorstand der Lebenshilfe Singen-Hegau an, der das Treffen vorbereitet. „Wir feiern den Familientag vor allem am Samstag, 13. September, im Singener Aachbad“, berichtet Bernhard Alder, der Geschäftsführer des hegauweit agierenden Vereins. An diesem Tag hat das Schwimmbad zum letzten Mal in dieser Saison geöffnet. Zum Saisonfinale ist der Eintritt für alle Besucher ab 12 Uhr kostenlos. „Die Stadtverwaltung unterstützt uns so“, freut sich Bernhard Alder.

Ab 14.30 Uhr treten die Überlinger Sänger des Shantymen-Chores im Freibad auf. Sie bieten Seefahrer-Romantik pur. Zugunsten der Lebenshilfe spielen sie kostenlos, es werden Spenden gesammelt. Nachmittags werden außerdem naturpädagogische Angebote im Freibad präsentiert. Das Angebot richtet sich – wie am ganzen Familientag – an Menschen mit und ohne Behinderung. Wahrnehmungsübungen werden angeboten, bei denen sich beide ganz zwanglos und unbeschwert nähern können. Für die Besucher werden Waffeln gebacken und Boccia-Spiel angeboten, mit dem Verband Selbsthilfe Körperbehinderter Singen.

Nachmittags werden außerdem



Stephan Sauter-Servaes (re.) als Vorsitzender und Geschäftsführer Bernhard Alder organisiert mit ihrem Team den Familientag im Singener Aachbad am 13. September. BILDER: BRAUN

Das ist die Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Singen-Hegau betreut geistig Behinderte im ganzen Hegau. In zwei Jahren feiert der Verein sein 50jähriges Bestehen. 327 Mitglieder unterstützen den Verein derzeit. Im vorigen Jahr wurden für die Betreuten insgesamt fast 19 000 Stunden aufgewendet, 6000 davon in ehrenamtlichem Einsatz. Die Hegauer halten Kontakt zu vielen weiteren Behinderteneinrichtungen im ganzen Landkreis.

mehrere Politiker erwartet. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung hat sein Kommen zugesagt, außerdem die Landtagsabgeordneten Hans-Peter Storz (SPD, Singen) und Siegfried Lehmann (Grüne, Konstanz). Auch Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler ist anwesend sowie die Behindertenbeauftragten der Stadt Singen, Helga Schwall und Klaus Wolf. Sozialdezernent Axel Goßner aus dem Landratsamt wird kommen und Pfarrer Stephan Zilker, der Landesvorsitzende der Lebenshilfe. Bei diesem Treffen soll Christa

Den Vorsitz des Vereins führt Stephan Sauter-Servaes. Seine Stellvertreterin ist Christa Bühl, Schatzmeister Hansjörg Reichert. Als Beisitzer fungieren Peter Nowak und Andreas Mayer. Geschäftsführer der Lebenshilfe ist Bernhard Alder, der diese Aufgabe vor kurzem übernahm. Alder ist gebürtiger Singener und lebt mit seiner Familie hier. Er arbeitete als Kreisgeschäftsführer des DRK in Bad Säckingen, im Singener Altersheim St. Anna als Heimleiter, später in Bühl und Karlsruhe und jetzt wieder in Singen. (jüb)

Bühl, die Vizevorsitzende der Lebenshilfe, die Landesehrennadel überreicht bekommen, für ihre langjährigen Verdienste in der Behindertenarbeit. Ministerpräsident Kretschmann hat die Urkunde unterzeichnet, OB Häusler wird die Ehrung vornehmen.

Am Sonntag, 14. September, wird in der Herz-Jesu-Kirche um 9.30 Uhr ein Familiengottesdienst gefeiert, bei dem die Lebenshilfe mitwirkt. Pfarrer Jörg Lichtenberg wird die Messe halten. Anschließend ist Frühschoppen im St. Anna-Saal.